

## Schlüsselloch gegen Sodbrennen

**Expertentagung des Diakoniekrankenhauses Henriettenstiftung am 11. und 12. September 2008 vereint Spitzenfachleute aus USA, Großbritannien und Frankreich / Moderne Methoden zur Refluxkrankheit, Darmspiegelung und Kapsel-Endoskopie**

Seit Jahren litt Klaus Peter Tenhagen (Name geändert) unter einem unangenehmen Völlegefühl mit regelmäßigem Aufstoßen, später unter brennendem Husten vor allem morgens und immer wiederkehrender Kehlkopfentzündung. Sodbrennen lautete schließlich die Diagnose. Rund 10 Prozent der Bevölkerung leiden daran, Tendenz steigend.

Die Therapie: Zuerst wird eine Ernährungsumstellung versucht, neue Ernährungsgewohnheiten einzuführen, vor allem kein Abendessen; dann helfen nur noch Medikamente und schließlich ist ein Eingriff unausweichlich. Dabei haben sich die Operationstechniken sehr verfeinert. Heute ist ein Schlüssellocheingriff in minimalinvasiver Technik Standard. Das hat sich erst in den vergangenen Jahren entwickelt.

Mit den neuesten Techniken befasst sich eine Tagung jetzt des Diakoniekrankenhauses Henriettenstiftung, das zur Unternehmensgruppe Diakonische Dienste Hannover gehört. Sie findet am 11. und 12. September 2008 unter der Leitung von Dr. Peter N. Meier, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Gastroenterologie, statt.

Dabei geht es nicht allein um die erfolgreiche Behandlung des Sodbrennens, der Refluxkrankheit. Vielmehr werden gleichfalls moderne Techniken der Darmspiegelung vorgestellt. Mit dabei ist der Entwickler der Koloskopie, der britische Arzt Professor Christopher Williams aus London. Er gilt als „Vater der Koloskopie“. Das ist gerade deshalb wichtig, weil neue Methoden die Beseitigung der unangenehmen Begleiterscheinungen der Darmspiegelung im Blick haben. „Damit lässt sich hoffentlich die Teilnahme an den Krebs-Vorsorgeuntersuchungen erhöhen, die vom 55. Lebensjahr vorgeschlagen werden“, betont Chefarzt und Tagungsleiter Dr. Peter N. Meier Chefarzt der gastgebenden Gastroenterologischen Klinik des Diakoniekrankenhauses Henriettenstiftung. Außerdem ist mit Prof. Gerard Gay aus dem französischen Nancy ein namhafter Vertreter einer Klinik vertreten, mit der die Henriettenstiftung eine medizinisch-fachliche Kooperation eingegangen ist. Er ist Mitbegründer der sogenannten Kapselendoskopie, einer hoch modernen Technik, bei der eine kleine Kapsel – nicht größer als eine Tablette – als Sonde z.B. in den Dünndarm geführt wird.

Die neuen Methoden gegen das Sodbrennen, die Refluxkrankheit führt einer der Entwickler einer modernen Methode vor, der US-amerikanische Mediziner Professor Ram Chuttani aus Boston. Dabei sind die Techniken recht unterschiedlich. Es geht darum, den Rückfluss der Magensäure in die Speiseröhre zu unterbinden. Auch das dient der Krebsvorsorge. Die modernen Methoden reichen von der Vernarbung des Muskels an der Magenpforte, um den Rückfluss zu unterbinden, über die Verengung des Übergangs von der Speiseröhre zum Magen mit Hilfe einer Schlinge und die Gabe eines Medikaments direkt in die Magenwand. Oft genug geht die Refluxkrankheit einher mit einem Bruch des Zwerchfells, der ebenfalls minimalinvasiv behandelt werden kann.

Die Tagung, verbunden mit einem Kurs für Endoskopie, vereint bekannte Spezialisten, mit Professor Ram Chuttani, Professor Christopher Williams und Professor Gerard Gay sind sogar international namhafte Spitzen der Forschung in Hannover. Die Tagung findet am 11. und 12. September 2008 im Queens Hotel in Hannover-Kirchrode statt, direkt neben dem Standort der Klinik.



Henriettenstiftung

Diakoniekrankenhaus  
Henriettenstiftung gGmbH

Unternehmensgruppe



Diakonische  
Dienste Hannover

Medizinischen Klinik II  
(Gastroenterologie)



September 2008

Informationen:

Gabriele Krupp  
Veranstaltungsmanagement  
Telefon: 0511 289-3336

Chefarzt Dr. Peter N. Meier  
Medizinischen Klinik II  
(Gastroenterologie)  
Telefon: 289-3408

Joachim Döring  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Diakoniekrankenhaus  
Henriettenstiftung